

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kathrin Anklam-Trapp und Walter Zuber (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Drogenmissbrauch im Landkreis Alzey-Worms

Die **Kleine Anfrage 905** vom 1. August 2007 hat folgenden Wortlaut:

Das Thema Rauschgift oder Drogen ist ein dauerhaftes Problem unserer Gesellschaft und führt immer wieder örtlich zu besonderen Spitzen. Neben dem Anstieg der Todesfälle in Rheinland-Pfalz steht die Tatsache des Konsums sowie der Beschaffungskriminalität im Fokus.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Drogendelikte wurden in den letzten fünf Jahren im Landkreis Alzey-Worms registriert?
2. Liegen der Landesregierung Kenntnisse über die generelle Entwicklung der Drogenkriminalität – gerade bei sehr jungen Menschen – im Landkreis Alzey-Worms in den letzten fünf Jahren vor?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung vor Ort, um den Drogenkonsum im Landkreis Alzey-Worms zu mindern?
4. Sind die Handelsplätze der Drogenszene in den verschiedenen Städten/Orten bekannt bzw. werden diese gezielt überwacht?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. August 2007 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Landesregierung setzt auch weiterhin in der Suchtprävention besondere Schwerpunkte. Der Konsum von Suchtmitteln soll möglichst verhindert werden. Maßnahmen zur Frühintervention gewinnen dabei immer stärker an Bedeutung.

Die Polizei hat den Verfolgungsdruck im Bereich der Rauschgiftkriminalität durch organisatorische und strategische Ausrichtung auf die Schmuggler- und Händlerebene seit Jahren deutlich erhöht. Auf erkannte Brennpunkte reagiert sie unverzüglich mit Schwerpunktmaßnahmen. Zudem trägt die Polizei verstärkt dem Problem von Drogen im Straßenverkehr Rechnung.

Zu Frage 1:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) weist innerhalb der letzten fünf Jahre für den Bereich des Landkreises Alzey-Worms regelmäßige Schwankungen bei den festgestellten Rauschgiftdelikten auf. Nach einem Rückgang um 105 Delikte im Jahr 2005 (307 Delikte) stieg die Anzahl der Rauschgiftdelikte im Jahr 2006 wieder um 135 Delikte auf insgesamt 442 Delikte an. Den Schwerpunkt der festgestellten Delikte bildeten in allen Jahren des Vergleichszeitraumes die auf Konsum hindeutenden allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG.

Zum Vergleich wurden 2006 in Rheinland-Pfalz insgesamt 18 266 Rauschgiftdelikte ermittelt (2005: 18 301). Dies stellte nach einem kontinuierlichen Anstieg der Rauschgiftdelikte innerhalb der letzten Jahre erstmals einen marginalen Rückgang um 35 Delikte (-0,2 %) dar.

Rauschgiftdelikte im Landkreis Alzey-Worms					
	2002	2003	2004	2005	2006
Rauschgiftdelikte insgesamt	393	337	412	307	442
Allgemeine Verstöße	274	260	305	232	330
Illegaler Handel und Schmuggel	78	63	88	51	81
Illegale Einfuhr	21	2	5	1	2
Sonstige Verstöße	20	12	14	23	29

Quelle: PKS, LKA RP.

Rauschgiftdelikte im Landkreis Alzey-Worms – Detailübersicht –										
	2002		2003		2004		2005		2006	
	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ
LK Alzey-Worms	393	98,5 %	337	93,2 %	412	94,7 %	307	98,0 %	442	93,4 %
Stadt Alzey	82	98,7 %	124	95,2 %	131	97,7 %	101	98,0 %	78	100,0 %
Stadt Osthofen	11	100,0 %	17	100,0 %	26	96,2 %	20	100,0 %	3	100,0 %
VG Alzey-Land	75	100,0 %	41	100,0 %	41	97,6 %	30	100,0 %	42	97,6 %
Albig	4	100,0 %	0	-	5	100,0 %	0	-	2	100,0 %
Bechenheim	1	100,0 %	0	-	0	-	0	-	3	100,0 %
Bechtolsheim	3	100,0 %	0	-	0	-	1	100,0 %	0	-
Bermersheim v. d. H.	0	-	0	-	0	-	1	100,0 %	0	-
Biebelnheim	3	100,0 %	0	-	2	100,0 %	1	100,0 %	1	100,0 %
Bornheim	3	100,0 %	5	100,0 %	2	100,0 %	1	100,0 %	0	-
Dintesheim	1	100,0 %	0	-	0	-	1	100,0 %	0	-
Eppelsheim	2	100,0 %	3	100,0 %	0	-	2	100,0 %	3	100,0 %
Erbes-Büdesheim	5	100,0 %	1	100,0 %	1	100,0 %	1	100,0 %	2	100,0 %
Esselborn	2	100,0 %	3	100,0 %	2	100,0 %	0	-	0	-
Flornborn	5	100,0 %	3	100,0 %	1	100,0 %	4	100,0 %	1	100,0 %
Flonheim	11	100,0 %	7	100,0 %	7	85,7 %	0	-	9	100,0 %
Framersheim	6	100,0 %	0	-	6	100,0 %	2	100,0 %	2	100,0 %
Freimersheim	0	-	0	-	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %
Gau-Heppenheim	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %	0	-	2	100,0 %
Gau-Odernheim	15	100,0 %	5	100,0 %	5	100,0 %	11	100,0 %	7	85,7 %
Kettenheim	10	100,0 %	2	100,0 %	3	100,0 %	1	100,0 %	2	100,0 %
Lonsheim	1	0,0 %	0	-	3	100,0 %	2	100,0 %	2	100,0 %
Mauchenheim	1	100,0 %	2	100,0 %	0	-	0	-	0	-
Nack	0	-	1	100,0 %	0	-	0	-	0	-
Nieder-Wiesen	0	-	6	100,0 %	1	100,0 %	0	-	0	-
Ober-Flörsheim	0	-	2	100,0 %	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %
Offenheim	2	150,0 %	0	-	2	100,0 %	0	-	4	100,0 %
Wahlheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
VG Eich	25	96,0 %	26	84,6 %	28	92,9 %	15	93,3 %	137	82,5 %
Alsheim	3	66,6 %	1	100,0 %	5	100,0 %	3	100,0 %	0	-
Eich	1	100,0 %	15	80,0 %	3	100,0 %	4	100,0 %	30	26,7 %
Gimbsheim	10	100,0 %	5	100,0 %	10	80,0 %	4	100,0 %	90	98,9 %
Hamm	7	100,0 %	2	50,0 %	7	100,0 %	4	75,0 %	17	94,1 %
Mettenheim	4	100,0 %	3	100,0 %	3	100,0 %	0	-	0	-
VG Monsheim	3	100,0 %	5	60,0 %	6	100,0 %	17	94,1 %	45	100,0 %
Flörsheim-Dalsheim	1	100,0 %	2	100,0 %	3	100,0 %	1	100,0 %	2	100,0 %
Hohen-Sülzen	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
Mölsheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
Mörstadt	0	-	0	-	0	-	1	100,0 %	0	-
Monsheim	2	100,0 %	2	0,0 %	2	100,0 %	14	100,0 %	43	100,0 %
Offstein	0	-	1	100,0 %	0	-	1	0,0 %	0	-
Wachenheim	0	-	0	-	1	100,0 %	0	-	0	-
VG Westhofen	43	97,6 %	16	81,3 %	12	75,0 %	14	100,0 %	21	100,0 %
Bechtheim	1	100,0 %	2	0,0 %	4	50,0 %	0	-	1	100,0 %
Bermersheim	0	-	0	-	1	100,0 %	0	-	2	100,0 %
Hochborn	0	-	0	-	0	-	0	-	1	100,0 %
Dittelsheim-Heßloch	3	100,0 %	6	100,0 %	1	100,0 %	7	100,0 %	5	100,0 %
Frettenheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
Gundersheim	18	100,0 %	3	100,0 %	1	100,0 %	2	100,0 %	3	100,0 %
Gundheim	1	100,0 %	1	100,0 %	1	0,0 %	2	100,0 %	4	100,0 %
Hangen-Weisheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-

	2002		2003		2004		2005		2006	
	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ	RG-Delikte	AQ
Monzernheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
Westhofen	20	95,0 %	4	75,0 %	4	100,0 %	3	100,0 %	5	100,0 %
VG Wöllstein	46	100,0 %	65	87,7 %	103	90,3 %	56	98,2 %	58	96,6 %
Eckelsheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
Gau-Bickelheim	26	100,0 %	6	83,3 %	10	90,0 %	15	100,0 %	18	94,4 %
Gumbsheim	1	100,0 %	1	100,0 %	0	-	0	-	0	-
Siefersheim	0	-	6	100,0 %	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %
Stein-Bockenheim	0	-	0	-	13	100,0 %	0	-	1	100,0 %
Wendelsheim	0	-	5	100,0 %	13	84,6 %	7	100,0 %	3	100,0 %
Wöllstein	15	100,0 %	44	88,6 %	54	87,0 %	28	96,4 %	34	97,1 %
Wonsheim	4	100,0 %	3	33,3 %	13	100,0 %	5	100,0 %	1	100,0 %
VG Wörrstadt	108	98,1 %	43	100,0 %	65	96,9 %	54	98,1 %	58	96,6 %
Armsheim	48	100,0 %	7	100,0 %	10	100,0 %	2	100,0 %	6	100,0 %
Ensheim	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-
Gabsheim	0	-	2	100,0 %	0	-	0	-	0	-
Gau-Weinheim	0	-	0	-	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %
Partenheim	0	-	1	100,0 %	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %
Saulheim	7	71,4 %	14	100,0 %	6	100,0 %	17	94,1 %	4	100,0 %
Schornsheim	0	-	1	100,0 %	4	75,0 %	3	100,0 %	1	100,0 %
Spiesheim	0	-	0	-	0	-	1	100,0 %	1	100,0 %
Sulzheim	0	-	0	-	3	100,0 %	1	100,0 %	1	100,0 %
Udenheim	3	100,0 %	0	-	1	100,0 %	0	-	0	-
Vendersheim	1	100,0 %	0	-	1	100,0 %	0	-	0	-
Wallertheim	11	100,0 %	0	-	2	100,0 %	0	-	4	100,0 %
Wörrstadt	38	100,0 %	18	100,0 %	38	97,4 %	28	100,0 %	39	94,9 %

Quelle: PKS, LKA RP.

Die vorstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre in den Einzelgemeinden des Landkreises Alzey-Worms mit der jeweiligen Aufklärungsquote (AQ). Eine Untergliederung der Delikte, beispielsweise der Delikte des Handels mit und Schmuggels von Betäubungsmitteln, ist aufgrund der Beschränkungen innerhalb der PKS nicht möglich.

Die Tabelle zeigt in den Jahren 2005 bzw. 2006 auffällige Steigerungen der Deliktszahlen in der Gemeinde Monsheim sowie in einigen Gemeinden der Verbandsgemeinde Eich, insbesondere in Gimsheim und Eich. Die Anstiege der Rauschgiftdelikte sind auf einzelne komplexe Ermittlungsverfahren der Kriminalinspektion Worms zurückzuführen.

Zu Frage 2:

Die PKS lässt eine Recherche der Tatverdächtigen (TV) nach ihrer Altersstruktur innerhalb der Landkreise nicht zu. Aufgrund der Organisationsstruktur der rheinland-pfälzischen Polizei weichen die Zuständigkeitsgebiete der Polizeidienststellen in den meisten Fällen von denen der Landkreise ab.

Für eine annähernde Darstellung der Tatverdächtigenentwicklung junger Menschen im Landkreis Alzey-Worms können lediglich Aussagen für den gesamten Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion (PD) Worms getroffen werden.

Die PD Worms besteht aus der Kriminalinspektion (KI) Worms und den Polizeiinspektionen (PI) Worms, Kirchheimbolanden, Alzey sowie der PW Wörrstadt. Zum Dienstbereich gehören die Städte Worms, Osthofen und Alzey sowie die Verbandsgemeinden Eich, Monsheim, Alzey-Land, Westhofen, Wörrstadt, Wöllstein, Kirchheimbolanden, Eisenberg und Göllheim.

Landesweit hat die Polizei bei allen im Jahr 2006 registrierten Rauschgiftdelikten insgesamt 14 760 Tatverdächtige (2005: 14 593 TV) ermittelt, davon entfielen 4 267 Personen (Vorjahr: 4 721) auf die Altersgruppe der bis einschließlich 21-Jährigen. Der Anteil der Personen bis einschließlich 21 Jahre betrug damit im Jahr 2006 28,9 % (2005: 32,4 %).

	Tatverdächtige insgesamt									
	PD Worms					PI Alzey				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Bei allen Rauschgift-delikten	612	749	876	816	952	271	242	325	229	237
Bei allgemeinen Ver-stößen	554	563	660	623	730	230	207	248	188	186
Bei illegalem Handel und Schmuggel	217	190	213	168	201	65	34	59	35	33
Bei der illegalen Einfuhr	29	7	8	6	7	22	2	5	1	6
Bei sonstigen Verstößen	33	29	29	68	58	15	9	16	14	19

Quelle: PKS, LKA RP.

Im Zuständigkeitsgebiet der PD Worms wurden im Jahr 2006 bei allen Rauschgiftdelikten 952 Tatverdächtige ermittelt. Daraus ergibt sich eine Steigerung um 16,7 % gegenüber dem Vorjahr mit 816 ermittelten Tatverdächtigen. Der Anteil der aAllgemeinen, auf Konsum hindeutenden Verstöße nach § 29 BtMG, betrug im Jahr 2006 76,7 % (Vorjahr: 76,3 %).

Bei der PI Alzey wurden 2006 (237 TV) insgesamt 3,5 % mehr Tatverdächtige ermittelt, als im Jahre 2005 (229 TV). Die allgemeinen Verstöße ergaben im Jahr 2006 einen Anteil von 78,5 % (2005: 82,1 %).

Tatverdächtige bis einschließlich 21 Jahre bei der Polizeidirektion Worms															
	Kinder					Jugendliche					Heranwachsende				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Bei allen Rauschgiftdelikten	13	10	11	2	2	103	130	120	78	83	155	179	171	153	163
Bei allgemeinen Verstößen	12	10	9	2	2	92	107	108	65	65	142	137	137	126	134
Bei illegalem Handel/ Schmuggel	1	-	2	-	-	23	24	20	10	19	53	44	34	25	31
Bei der illegalen Einfuhr	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	6	3	4	1	1
Bei sonstigen Verstößen	-	-	-	-	-	2	1	-	6	1	2	2	3	7	4

Quelle: PKS, LKA RP.

Im Jahr 2006 wurden bei allen im Zuständigkeitsgebiet der PD Worms ermittelten Rauschgiftdelikten insgesamt 248 Tatverdächtige bis einschließlich 21 Jahre festgestellt (2005: 233 TV). Daraus ergibt sich ein Anteil von 26,1 % (2005: 28,6 %) an allen Tatverdächtigen der PD Worms.

Tatverdächtige bis einschließlich 21 Jahre bei der Polizeiinspektion Alzey															
	Kinder					Jugendliche					Heranwachsende				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Bei allen Rauschgiftdelikten	12	8	3	1	-	52	44	41	23	16	66	65	66	56	41
Bei allgemeinen Verstößen	11	8	3	1	-	43	39	37	19	11	55	57	58	47	33
Bei illegalem Handel/ Schmuggel	1	-	-	-	-	9	5	6	5	6	19	7	5	9	9
Bei der illegalen Einfuhr	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	3	-	3	-	-
Bei sonstigen Verstößen	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	2	-	2	1

Quelle: PKS, LKA RP.

Die PI Alzey und die PW Wörrstadt ermittelten im Rahmen der festgestellten Rauschgiftdelikte im Jahr 2006 insgesamt 57 Tatverdächtige im Alter von bis zu einschließlich 21 Jahren (2005: 80 TV). Der Anteil dieser Personengruppe betrug damit 2006 24,1 % (Vorjahr: 34,9 %).

Zu Frage 3:

Die aus Landesmitteln geförderten Suchtberatungsstellen haben im Jahr 2006 rund 15 000 von Suchtmittelmissbrauch und Suchtmittelabhängigkeit betroffene Menschen beraten und betreut, wobei einmalige Gesprächskontakte bei der Zählung nicht berücksichtigt werden.

In Alzey besteht eine Suchtberatungsstelle des Vereins „Mit Jugend gegen Drogen e. V.“; eine zweite Suchtberatungsstelle wird vom Diakonischen Werk in Hessen und Nassau vorgehalten und als Außenstelle der Beratungsstelle in Worms betrieben. Die Erhebung der Zahl der Klientinnen und Klienten des Diakonischen Werks erfolgt zentral in Worms. Im Jahr 2005 haben die beiden Suchtberatungsstellen im Landkreis Alzey-Worms und die Beratungsstelle in Worms insgesamt 448 suchtgefährdete oder suchtkranke Menschen und deren Angehörige beraten und begleitet (zwei und mehr Kontakte). Die Zahl der Ratsuchenden ist im Jahr 2006 auf 460 gestiegen.

Der Zuschuss des Landes für die Suchtberatungsstelle des Vereins „Mit Jugend gegen Drogen e. V.“ in Alzey betrug im Jahr 2006 rund 20 900 €. Für die beiden Stellen des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau wurde 2006 ein Landeszuschuss in Höhe von rund 44 100 € gewährt.

In Anbindung an die Suchtberatungsstelle des Vereins „Mit Jugend gegen Drogen e. V.“ wird das Programm „Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumentinnen und -konsumenten – FreD“ umgesetzt. Im Jahr 2006 wurden insgesamt sechs Kurse durchgeführt, an denen drei weibliche und 49 männliche Jugendliche teilnahmen. Planmäßig beendet wurden die Kurse von drei weiblichen und 38 männlichen Jugendlichen. Die Landesförderung 2006 betrug 15 340 €.

Der Verein „Mit Jugend gegen Drogen e. V.“ unterhält zudem in Osthofen mit dem Wohn- und Arbeitsprojekt „Casa Nova“ ein Angebot zur sozialen und beruflichen Reintegration Suchtkranker im Anschluss an eine Entwöhnungsbehandlung. Im Bereich „Wohnen“ stehen sechs Plätze und im Bereich „Arbeit“ acht Plätze zur Verfügung. „Casa Nova“ wurde 2006 mit 72 638 € gefördert.

An den folgenden suchtpreventiven Angeboten, die durch das Büro für Suchtprävention der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. (LZG) umgesetzt werden, waren bzw. sind Einrichtungen aus dem Landkreis Alzey-Worms beteiligt:

- Die Regionalen Arbeitskreise Suchtprävention (RAK) vernetzen unterschiedliche Einrichtungen einer Region zum Thema Suchtprävention. In Alzey und Worms gibt es je einen Regionalen Arbeitskreis, deren Projekte sich – auch im Fall des RAK Worms – an Zielgruppen im Landkreis Alzey-Worms richten. Insgesamt kooperieren mehr als 61 Institutionen der Region in diesen Arbeitskreisen zum Thema Suchtprävention. 2006/2007 wurde die Arbeit mit knapp 5 000 € Projektmitteln unterstützt. Die Koordination der Arbeitskreise ist an die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Angehörige – Präventionsfachstelle des Caritasverbandes Worms e. V. – und an die Jugend- und Drogenberatungsstelle in Alzey angebunden.
- Landesweiter Aktionstag zur Suchtprävention „Deine Verantwortung“ am 9. Mai 2007: Die Regionalen Arbeitskreise Worms und Alzey beteiligten sich mit 14 Angeboten an dem landesweiten Aktionstag.
- Die Regionen Alzey und Worms beteiligen sich aktiv an dem über das Büro für Suchtprävention der LZG koordinierten Netzwerk zur Kooperation und zum fachlichen Austausch von Fachkräften zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“. Studien belegen, dass deutschlandweit ca. 2,65 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil leben. Hinzu kommen etwa 40 000 bis 60 000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern. Kinder aus diesen suchtbelasteten Familien gehören zu einer großen Risikogruppe, selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden und gehören daher zu einer wichtigen Zielgruppe der Suchtprävention. Die Fortbildung „Es tut gut gehört zu werden“ für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ wurde gut von Erzieherinnen und Erziehern der Region Alzey, Worms und Alzey-Worms in Anspruch genommen.
- Das Projekt „Zu Gast bei Familie . . . – FamTische“ wird in Alzey und Worms umgesetzt. Im Rahmen des Projektes werden frühzeitig suchtpreventive Themen mit Eltern thematisiert und das Vertrauen in die eigene Erziehungskompetenz von Vätern und Müttern gestärkt. Ein Schwerpunkt im Projekt ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol und experimentierendem Verhalten von Jugendlichen im Rahmen der alltäglichen Erziehung. „Zu Gast bei Familie . . . – FamTische“ unterstützt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und macht selbstsicher für eigene Entscheidungen.
- Das Projekt „Hilfe, mein Kind pubertiert“ richtet sich an Eltern experimentierender und konsumierender Jugendlicher. 2006/2007 hat das Büro für Suchtprävention der LZG zwei Trainerausbildungen durchgeführt. Die Kursangebote wurden in Kooperation mit zwei Kursleitern der Jugend- und Drogenberatung Alzey umgesetzt.
- In Worms wurden zwei Fachkräfte für Suchtprävention für das Konzept „MOVE – Motivierende Gesprächsführung bei konsumierenden Jugendlichen“ als Trainerin bzw. Trainer ausgebildet und bieten regelmäßig Multiplikatorenschulungen (Lehrkräfte, Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit, betriebliche Ausbildung) zum Thema an. Den Schwerpunkt bilden praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten, mit konsumierenden und gefährdeten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.
- 2007 startet das Büro für Suchtprävention das Projekt SKOLL (Selbstkontroll-Training). Dieses Angebot richtet sich suchtmittelübergreifend an konsumierende Jugendliche und junge Erwachsene. Fachkräfte beider Regionen nehmen an der Trainerausbildung ab November 2007 teil.
- In den Regionen Alzey, Worms und im Landkreis wurde das Fahrschulprojekt „Alkohol und Drogen am Steuer – Deine Entscheidung?“ durchgeführt. Ziel ist es, die Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr direkt in die Ausbildung zum Führerscheinwerb zu implementieren.

Darüber hinaus unterstützt das Büro für Suchtprävention der LZG die Projekte zur Förderung des Nichtrauchens, die Angebote zum Thema Essstörungen und Fortbildungen im Kindergarten- bzw. Grundschulbereich in den Regionen Worms und Alzey.

Präventive Maßnahmen zur Verminderung des Drogenkonsums erfolgen auch an den Schulen und gestalten sich nach dem Grundsatz der Kooperation. In enger Abstimmung mit den Beratungslehrern für Suchtvorbeugung ergänzt die Polizei aus ihrer fachlichen Sicht den Unterricht und vermittelt ihre Kenntnisse an Lehrkräfte, Eltern und sonstige Bezugspersonen, die mit Schülerinnen und Schülern befasst sind. Die Polizei bietet das Schulprogramm „Prävention im Team“ (PIT) seit Herbst 2000 zur Vorbeugung von Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit an und hat seitdem landesweit etwa 180 Schulen erreicht.

2005 und 2006 haben sich im Landkreis Alzey-Worms Lehrerinnen und Lehrer der Schulen in Eich und in Wörrstadt an der Ausbildung für das Projekt „PIT“ beteiligt.

Als weiteres Präventionskonzept bietet die Polizei seit 1999 „easi – Erlebnis, Aktion, Spaß und Information“ an. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe, deren Eltern/Bezugspersonen sowie in Vereinen für Jugendarbeit zuständige Personen.

Im Bereich Alzey-Worms wurde 2005 in Osthofen eine easi-Veranstaltung mit allen weiterführenden Schulen durchgeführt. Es wurden 600 Schülerinnen und Schüler (5. und 6. Klassen) erreicht. Für April 2008 ist in Osthofen eine weitere easi-Veranstaltung in Vorbereitung. In der Stadt Worms fand 2006 eine easi-Veranstaltung statt. Für den 21. September 2007 ist eine easi-Veranstaltung mit Lehrerfortbildung angeboten.

Die Polizei führt darüber hinaus gezielte Präventionsmaßnahmen für „Junge Fahrer“ durch, die regelmäßig eine große Anzahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen.

Im Rahmen regionaler Präventionsveranstaltungen zum Thema „Drogen“ hat die Polizei im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. Juli 2007 363 Schülerinnen und Schüler sowie zwölf Lehrerinnen und Lehrer erreicht.

Zu Frage 4:

Offene Drogenszenen oder besondere Brennpunkte in den Städten und Gemeinden des Landkreises Alzey-Worms sind nicht bekannt.

Karl Peter Bruch
Staatsminister